

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Die erbauliche Anschickung unßers Erlößers zu Seinem letzten Leydten“<sup>1</sup>

„Ko m̄t Seelen, seydt in Andacht stille“

D-DS Mus ms 449/09

GWV 1119/41

RISM ID no. 450006627<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Obertitel.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006627>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Die erbauliche Anschickung unßers Erlöfers zu Seinem letzten Leydten. <sup>3</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Die erbauliche Anschickung unßers Erlöfers zu Seinem letzten Leydten. Kommt Seelen, seydt in Andacht stille
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Die erbauliche Anschickung unßers Erlöfers zu Seinem letzten Leydten. Kommt Seelen, seydt in Andacht stille
Noack <sup>4</sup>	Seite 58	1. Passionszyklus: Kommt Seelen, seid in Andacht stille!
Katalog		Kommt Seelen, seydt in Andacht/stille/ (Die erbauliche Anschickung unßers Erlöfers/zu Seinem letzten Leydten.)/ 2 Hautb./2 Violin/Viola/2 Violett./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. Esto Mihi/1741.
RISM		<i>Kommt Seelen, seydt in Andacht   stille   2 Hautb.   2 Violin   Viola   2 Violett.   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. Esto Mihi   1741.</i> [heading:] Die erbauliche Anschickung unseres Erlöfers zu seinem letzten Leiden

### GWV 1119/41:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449/09	174   9

### Zählung:

Partitur	fol. 3 <sup>r</sup> –11 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 2 – 6.2 (fol. 1–2 bzw. Bogen 1: s. u. „Stimmen“)
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 12 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 12 <sup>v</sup> , 37 <sup>r-v</sup> : Continuo
	fol. 13 <sup>r</sup> –36 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B <sub>1</sub>
	fol. 1 <sup>r</sup> –2 <sup>v</sup> (Bogen 1): B <sub>2</sub> (Satz 2: Accomp.–Rezitativ Des Menschen Sohn geht hin und Satz 4 (Accomp.–Rezitativ Der Herr des Heils sieht Pein und Todt voraus))

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	3 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. Esto Mihi.
		3 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jan. 1741
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	12 <sup>r</sup>	Dn. Esto Mihi   1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	33. Jahrgang 1741.
Noack	Seite 58	—	I 1741.
Katalog			Autograph Januar 1741.
RISM			Autograph 1741.

<sup>3</sup> Obertitel.

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

**Anlass:**

Sonntag Estomihi 1741 (Sonntag Qinquagesimae, Sonntag vor der Fastenzeit; 5. Februar 1741)
--

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	3 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		11 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol., Bogen/Seite, keine Zählung):**

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Hautbois:	1 Ob <sub>1</sub>	29 <sup>r-v</sup>	
	1 Ob <sub>2</sub>	30 <sup>r-v</sup>	
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	13 <sup>r</sup> -14 <sup>r</sup> 15 <sup>r</sup> -16 <sup>r</sup>	Aus den beiden VI <sub>1</sub> -Stimmen ist der Einsatz der Violette ersichtlich (Sätze 1 und 7).
	2 VI <sub>2</sub>	17 <sup>r</sup> -18 <sup>r</sup> 19 <sup>r</sup> -20 <sup>v</sup>	
Viola	1 Va <sub>1</sub>	21 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Va <sub>1</sub> -Stimme: Viola. 1 Solo. 1 (nur für Satz 5 [Arie <i>Jesus geht zum Kreuz, zum Sterben</i> ])
	1 Va <sub>2</sub>	22 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Va <sub>2</sub> -Stimme: Viola. 2 Solo. (nur für Satz 5 [Arie <i>Jesus geht zum Kreuz, zum Sterben</i> ])
	1 Va <sub>3</sub>	23 <sup>r</sup> -24 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola.
2 Violett.	2 VI <sub>1</sub>	—	Es gibt keine eigenen Violette-Stimmen, sondern aus den beiden VI <sub>1</sub> -Stimmen ist der Einsatz der Violette ersichtlich (Sätze 1 und 7).
(Violone)	2 VIne	25 <sup>r</sup> -26 <sup>r</sup> 27 <sup>r</sup> -28 <sup>v</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	31 <sup>r-v</sup>	
Alto	1 A <sub>1</sub>	32 <sup>r-v</sup>	Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.
	1 A <sub>2</sub>	33 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der A <sub>2</sub> -Stimme: Alto <sup>Imo</sup> Nur in Satz 1 und 7; dort jeweils die Transkription der T-Stimme in die A-Stimme (mit Anpassungen an die A-Lage). Die Stimme ist von fremder Hand geschrieben.
Tenore	1 T	34 <sup>r-v</sup>	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.
Basfo	1 B <sub>1</sub>	35 <sup>r</sup> -36 <sup>r</sup>	
	1 B <sub>2</sub>	1 <sup>r</sup> -2 <sup>v</sup>	Die B <sub>2</sub> -Stimme ist nur für Satz 2 (Acc.-Rezitativ <i>Deß Menschen Sohn</i> ) und Satz 4 (Acc.-Rezitativ <i>Der Herr deß Heils sieht Pein und Todt voraus</i> ) notiert, jeweils gleich mit B <sub>1</sub> ; jedoch enthält B <sub>2</sub> zusätzlich die Accomp.-Stimmen. Die B <sub>2</sub> -Stimme ist von fremder Hand geschrieben.
e   Continuo.	1 Bc	12 <sup>v</sup> , 37 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>6</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-  
Capelle / Zu / DANESBACH, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-  
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

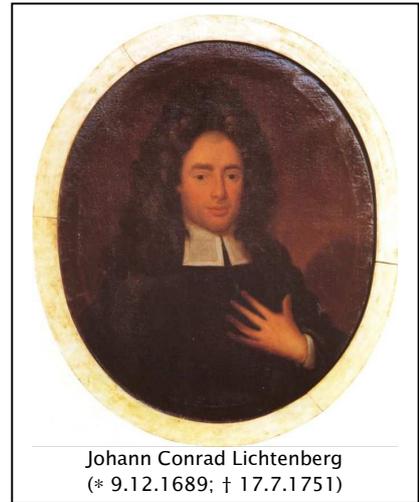
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741



## Textquellen:

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor, Bass<sub>1</sub>):*

O Du wunderbarer Rat, | den man nie ergründet! | O der unerhörten Tat, | die man nir-  
gends findet! | Was der Mensch, der Erdenknecht | trotzig hat verbrochen, | wird an  
Gott, der doch gerecht, | durch und durch gerochen.

[4. Strophe des Chorals „Jesu, meiner Seelen Licht“ (1643) von Heinrich Held  
(\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien; † 16.8.1659 in Stettin).]<sup>7</sup>

## Lesungen zum Sonntag Esto Mihi<sup>8</sup> gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>:

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 1–13:*

- 1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.
- 2 Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.
- 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
- 4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht,
- 5 sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
- 6 sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;
- 7 sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.
- 8 Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.
- 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.
- 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
- 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.
- 13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>7</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>8</sup> Auch Sonntag Quinquagesimae oder Sonntag vor der Fastenzeit.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

*Evangelium: Lukasevangelium 18, 31–43:*

- 31 (Er nahm aber)<sup>10</sup> Jesus nahm zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.
- 32 Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und geschmähet und verspeiet werden,
- 33 und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen.
- 34 Sie aber verstanden der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wussten nicht, was das Gesagte war.
- 35 Es geschah aber, da er nahe an Jericho kam, saß ein Blinder am Wege und bettelte.
- 36 Da er aber hörte das Volk, das hindurchging, forschte er, was das wäre.
- 37 Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.
- 38 Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 39 Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 40 Jesus aber stand still und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe zu ihm brachten, fragte er ihn
- 41 und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: HERR, dass ich sehen möge.
- 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen.
- 43 Und alsobald ward er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das solches sah, lobte Gott.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Kommt Seelen, kommt Seelen, seid in Andacht stille ...“  
nur „Kommt Seelen, seid in Andacht stille ...“  
usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

<sup>10</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der Text in Klammern „(Er nahm aber)“ ersetzt durch „Jesus nahm“.

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt~~ ~~Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### **Hinweise:**

- Ausführliche Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 108.*

#### **Veröffentlichungen:**

- Partitur:  
Graupner, Christoph: Kantate Nr. 1 aus dem Passionszyklus 1741;  
Karl-Heinz Hüttenberger (Hrsg.), Münster, 2006.  
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 8528.

## Kantatentext

Mus ms 449/09	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3 <sup>r</sup>	Coro ( <i>Canto, Alto<sub>1,2</sub>, Tenore, Basso<sub>1</sub></i> ) Kom̄t Seelen seÿdt in Andacht stille hört eures Jesu Reden an merckt was der Menschen Freund gethan Er spricht von Leÿdten Todt u. schmach das Lam̄ geht Selbst der schlachtbanck nach daß es deß Vaters Rath erfülle Sein Wort Sein Thun ist wunderbar Kom̄t Seelen nehmts in Andacht war.	Coro ( <i>Canto, Alto<sub>1,2</sub>, Tenore, Basso<sub>1</sub></i> ) Kom̄t Seelen seÿdt in Andacht stille hört eures Jesu Reden an merckt was der Menſchen Freund gethan Er spricht von Leÿdten Todt u. ſchmach das Lam̄ geht Selbst der ſchlachtbanck nach daß es deß Vaters Rath erfülle Sein Wort Sein Thun ist wunderbar Kom̄t Seelen nehmts in Andacht war.	Chor ( <i>Canto, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor, Bass<sub>1</sub></i> ) Kommt, Seelen, seid in Andacht stille, hört eures Jesu Reden an, merkt, was der Menschenfreund getan! Er spricht von Leiden, Tod und Schmach; das Lamm geht Selbst der Schlachtbank nach, dass es des Vaters Rat erfülle. Sein Wort, Sein Tun ist wunderbar. Kommt, Seelen, nehmt's in Andacht wahr.
2	3 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato <sup>11</sup> ( <i>Basso<sub>1</sub> oder 2</i> ) Deß Menschen Sohn geht hin in Gott ergebnem Willen dem <sup>12</sup> ewigen Erlösungs Rath durch sterben unter schmach u. Hohn am Creuß gehorsam zu erfüllen. Doch wenn Er den vollendet hat so wird Er wieder auferstehn u. Gott wird Jhn zur rechten Hand erhöh̄n.	Recitativo accompagnato ( <i>Basso<sub>1</sub> oder 2</i> ) Deß Menſchen Sohn geht hin in Gott ergebnem Willen dem ewigen Erlösungs Rath durch sterben unter ſchmach u. Hohn am Creutz gehorsam zu erfüllen. Doch wenn Er den vollendet hat so wird Er wieder auferstehn u. Gott wird Jhn zur rechten Hand erhöh̄n.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Bass<sub>1</sub> oder 2</i> ) Des Menschen Sohn geht hin in Gott ergeb'nem Willen, den <sup>13</sup> ewigen Erlösungsrat durch Sterben unter Schmach und Hohn am Kreuz gehorsam zu erfüllen. Doch wenn Er den vollendet hat, so wird Er wieder aufersteh'n und Gott wird Ihn zur rechten Hand erhöh'n.

<sup>11</sup> Das Accompagnato-Rezitativ *Deß Menschen Sohn geht hier* ist auf fol. 3<sup>v</sup>-5<sup>r</sup> jeweils unterhalb des Einleitungschores *Kom̄t Seelen seÿdt in Andacht stille* notiert, um kostbares Papier zu sparen (der Einleitungschor ist auf fol. 3<sup>r</sup>-5<sup>r</sup> notiert).

<sup>12</sup> Partitur, B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 4, Schreibfehler: dem statt den.

<sup>13</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

3	5 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Soll mein Heyland <sup>14</sup> leidend sterben	Soll mein Heyland leidend sterben	Soll mein Heiland leidend sterben?
		Nein	Nein	Nein!
		ach ja es muß so seÿn.	ach ja es muß so seÿn.	Ach ja! Es muss so sein! [^]¹⁵
		Gottes Lämlein soll Sein Leben	Gottes Lämlein soll Sein Leben	Gottes Lämmlein soll Sein Leben
		für die Welt zum Opfer geben	für die Welt zum Opfer geben	für die Welt zum Opfer geben;
		durch Sein Blut	durch Sein Blut	durch Sein Blut
		wird der Menschen Sache gut	wird der Menschen Sache gut	wird der Menschen Sache gut,
		denn es macht von Sünden rein.	denn es macht von Sünden rein.	denn es macht von Sünden rein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	7 <sup>r</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>BASSO</i> <sub>1</sub> oder 2)	Recitativo accompagnato ( <i>BASSO</i> <sub>1</sub> oder 2)	Accompagnato-Rezitativ ( <i>BASS</i> <sub>1</sub> oder 2)
		Der Herr deß Heils sieht Pein u. Todt voraus	Der Herr deß Heils sieht Pein u. Todt voraus	Der Herr des Heils sieht Pein und Tod voraus
		u. gleichwol will Er sich o Wunder zarter Liebe	u. gleichwol will Er sich o Wunder zarter Liebe	und gleichwohl will Er Sich - o Wunder zarter Liebe -
		der sauren Arbeit ô <sup>16</sup> entziehn.	der sauren Arbeit ô <sup>16</sup> entziehn.	der sauren Arbeit nicht entziehn.
		Er geht ganz willig hin:	Er geht ganz willig hin:	Er geht ganz willig hin,
		jedoch bestellt Er erst Sein Haus	jedoch bestellt Er erst Sein Haus	jedoch bestellt Er erst Sein Haus,
		damit Sein Marter stand u. Todt	damit Sein Marter stand u. Todt	damit Sein Marterstand und Tod
		die Reinen <sup>17</sup> ô <sup>16</sup> zu sehr betrübe.	die Reinen ô <sup>16</sup> zu sehr betrübe.	die Seinen <sup>18</sup> nicht zu sehr betrübe.
		Sein Hertz, Sein Mund sucht ihre Noth	Sein Hertz, Sein Mund sucht ihre Noth	Sein Herz, Sein Mund sucht, ihre Not
		u. herbes Trauren zu vermindern	u. herbes Trauren zu vermindern	und herbes Trauren zu vermindern.
		Wie lehrt wie warnt wie tröstet Er sie nicht	Wie lehrt wie warnt wie tröstet Er sie nicht	Wie lehrt, wie warnt, wie tröstet Er sie nicht!
		die Inbrunst ist ganz ungemeyn	die Inbrunst ist ganz ungemeyn	Die Inbrunst ist ganz ungemeyn,
		wenn Er für sie zum Vater betend spricht.	wenn Er für sie zum Vater betend spricht.	wenn Er für sie zum Vater betend spricht.
		Der zarte Trieb zu Seinen Kindern	Der zarte Trieb zu Seinen Kindern	Der zarte Trieb zu Seinen Kindern
		setzt Seinen Leib u. Blut zum ewgen Testament	setzt Seinen Leib u. Blut zum ewgen Testament	setzt Seinen Leib und Blut zum ew'gen Testament,
		zu ihrer stärkung ein.	zu ihrer stärkung ein.	zu ihrer Stärkung ein.

<sup>14</sup> Schreibweise auch Heyland.

<sup>15</sup> Das dem Da Capo entsprechende Fermatenzeichen  fehlt in der Partitur und in der C-Stimme.

<sup>16</sup> ô = Abbréviation für nicht [Grun, S. 262].

<sup>17</sup> B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 10, Textänderung: Seinen statt Reinen.

<sup>18</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		Wer Jesum liebt wer Jesus Liebe kennt der kan bedenckt er diß ðt ohne Rührung seÿn.	Wer Jefum liebt wer Jefus Liebe kennt der kan bedenckt er diß ðt ohne Rührung seÿn.	Wer Jesum liebt, wer Jesus Liebe kennt, der kann, bedenkt er dies, nicht ohne Rührung sein.
5	8 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Jesus geht zum Creutz zum sterben mit Bedacht getrost u. freÿ. ☺ Hilf <sup>19</sup> Herr Jesu wenn ich leyde wenn ich einst von dannen scheidē daß ich auch wie Du hierbey <sup>20</sup> in so guter Faßung seÿ. Da Capo	Aria ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Jefus geht zum Creutz zum sterben mit Bedacht getrost u. freÿ. ☺ Hilf Herr Jefu wenn ich leyde wenn ich einst von dannen scheidē daß ich auch wie Du hierbey in so guter Faßung seÿ. Da Capo	Arie ( <i>Basso</i> <sub>1</sub> ) Jesus geht zum Kreuz, zum Sterben mit Bedacht, getrost und frei. ☺ Hilf Herr Jesu, wenn ich leide, wenn ich einst von dannen scheidē, dass ich auch wie Du hierbei in so guter Fassung sei. da capo
6	10 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Ach sterbliche bewundert Gottes Rath nehmt Jesus Leyden recht zu Herÿen zu eurem Heil trägt Er schmach Hohn u. Todtes schmerÿen Jhr habts verdient was Er erlitten hat.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Ach sterbliche bewundert Gottes Rath nehmt Jefus Leyden recht zu Hertzen zu eurem Heil trägt Er schmach Hohn u. Todtes schmerzēn Jhr habts verdient was Er erlitten hat.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Ach Sterbliche, bewundert Gottes Rat, nehmt Jesus Leiden recht zu Herzen. Zu eurem Heil trägt Er Schmach, Hohn und Todesschmerzen. Ihr habt's verdient, was Er erlitten hat.
7	10 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore, Basso</i> <sub>1</sub> ) O Du wunderbahrer Rath den man nie ergründet o der unerhörten That die man nirgends <sup>22</sup> findet	Choral ( <i>Canto, Alto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenore, Basso</i> <sub>1</sub> ) O Du wunderbahrer Rath den man nie ergründet o der unerhörten That die man nirgends findet	Choral <sup>21</sup> ( <i>Canto, Alt</i> <sub>1,2</sub> , <i>Tenor, Bass</i> <sub>1</sub> ) O Du wunderbarer Rat, den man nie ergründet! O der unerhörten Tat, die man nirgends findet!

<sup>19</sup> Schreibweise auch hilff.

<sup>20</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 56 ff, Textänderung: hiebey statt hierbey.

<sup>21</sup> 4. Strophe des Chorals „Jesu, meiner Seelen Licht“ (1643) von Heinrich Held (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien; † 16.8.1659 in Stettin).

<sup>22</sup> C-Stimme, A<sub>1</sub>-Stimme (teilweise), T. 22, Textänderung: nirgend statt nirgends. Die Choralstrophe wird in der Literatur sowohl mit nirgends als auch mit nirgend angegeben.

	was der Mensch der Erden Knecht	was der Mensch der Erden Knecht	Was der Mensch, der Erdenknecht
	troßig hat verbrochen	trotzig hat verbrochen	trotzig hat verbrochen,
	wird an Gott der doch gerecht	wird an Gott der doch gerecht	wird an Gott, der doch gerecht,
	durch u. durch gerochen <sup>23</sup> .	durch u. durch gerochen.	durch und durch gerochen <sup>24</sup> .
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Version/Datum: V-01/21.01.2013  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>23</sup> Partitur (A-, T-, B-Linie), T. 45, Schreibfehler: Die letzte Silbe ~~chen~~ von ~~gero~~chen fehlt (auf Zählzeit 3).

<sup>24</sup> „gerochen“ (alt.): „gerächt“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 14, Sp. 21 ff*; Stichwort *rächen*).

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, meiner Seelen Licht »

#### Verfasser des Choral:

**Heinrich Held** (\* 21.7.1620 in Guhrau/Schlesien<sup>25</sup>; † 16.8.1659 in Stettin); evangelischer Kirchenlieddichter.<sup>26</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1643; Angeblich in einer nicht mehr aufzufindende[n] Gedichtsammlung Helds mit dem Titel *Poetische Lust und Unlust*. Frankf. a./M. 1643. in Octav.<sup>27</sup>

1650; *Poetische Lust und Unlust*; Königsberg, 1650<sup>28</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449/09 (GWV 1119/41): 4. Strophe (D Du wunderbarer Rath)

Mus ms 457/10 (GWV 1127/49): 4. Strophe (D Du wunderbarer Rath)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/09:

- *CB Graupner 1728, S. 20 f*: Melodie zu Christus der uns | selig macht; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und einer unwesentlichen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*:  
S. 58: Melodie zu *Jesu, meiner Seelen Licht !*; von Graupner nicht verwendet.  
S. 52: Melodie zu *Christus, der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 14*: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 230*: Melodie zu *Christus der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f* bis auf geringfügige Änderungen; eine Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* wird nicht angegeben.
- *Zahn, Bd. IV, S. 26, Nr. 6309 a*: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* von Graupner nicht verwendet.  
S. 39, Nr. 6353: Melodie zu *Jesu meiner Seelen Licht* von Graupner nicht verwendet.  
S. 17, Nr. 6283 a, **6283 b**, 6284: Melodie **6283 b** zu *Christus, der uns selig macht*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f*.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>25</sup> Heute die Stadt Góra in Polen in der Woiwodschaft Niederschlesien (poln. województwo dolnośląskie).

<sup>26</sup> Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band II (1990), Spalte 695*.

<sup>27</sup> Zitiert nach *Koch, Bd. III, S. 56, 1. Fußnote*.

<sup>28</sup> Exemplar in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena; Abteilung Handschriften und Sondersammlungen, Signatur 4 Bud.Hist.un.122(10)

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 362, Nr. 412</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 125, Nr. 174</i>	Version nach <i>GB Hannover 1740, S. 68 f, Nr. 120</i>
Vom Leiden und Sterben Jesu Christi.		
Dank-Lied.		
Im Thon : Christus der uns selig macht, 2c.	Mel. Christus/ der uns 2c	Mel. Christus, der uns selig 2c
<p>1.</p> <p>Jesu, meiner Seelen Licht, Freude meiner Freuden, Meines Lebens Zuversicht, Nimm doch für dein Leyden Diesen schlechten<sup>29</sup> Dank hier an, So viel meine Seele Immermehr Dir bringen kan In der Schwachheit-Höhle.</p>	<p>Jesu/ meiner seelen licht/ Freude meiner freuden/ Meines lebens zuversicht/ Nimm doch für dein leiden Diesen schlechten dank hier an/ So viel meine seele Immermehr dir bringen kan In der schwachheits-höle.</p>	<p>Jesu, meiner seelen licht, Ursprung meiner freuden, Meines lebens zuversicht, Nimm doch für dein leyden Diesen schlechten dank hier an, So viel meine seele Immermehr dir bringen kann, In der schwachheits-höle.</p>
<p>2.</p> <p>Ich erweg es hin un her, Was dich doch bewogen, Daß du so viel Hertzbeschwer Hast auff Dich gezogen, Daß du Angst, Gewalt und Noth, Schläg und Hohn in Banden, Lästerung und Creutz und Todt Willig außgestanden.</p>	<p>2. Ich erweg es hin und her/ Was dich doch bewogen/ Daß du so viel hertz-beschwer Hast auff dich gezogen/ Daß du angst/ gewalt und noth/ schläg und hohn in banden/ Lästerung und kreuz und tod Willig ausgestanden.</p>	<p>2. Ich erweg es hin und her, Was dich doch bewogen, Daß du so viel hertz-beschwer Hast auff dich gezogen ? Daß du angst, gewalt und noth, schläg und hohn in banden, Lästerung und creuz und tod Willig ausgestanden.</p>
<p>3.</p> <p>Gottes Wohlgeogenheit, Vater-Lieb und Güte, Deine Hertzens-Freundlichkeit Und dein trew Gemütte, Jesu, hat es außgebracht, Daß kein Mensch verzagte, Wenn der Sünden Meng und Macht Die Gewissen nagte.</p>	<p>3. Gottes wohlgeogenheit/ Vatters lieb und güte/ Deine hertzens-freundlichkeit Und dein treu gemütthe/ Jesu/ hat es außgebracht/ Daß kein mensch verzagte/ Wann der sünden meng und macht Die gewissen nagte.</p>	<p>3. Gottes wohlgeogenheit, Vater-lieb und güte, Deines hertzens freundlichkeit Und dein treu gemütthe, Hat dich darum dahin bracht, Daß kein mensch verzagte, Wenn der sünden meng und macht Die gewissen nagte.</p>
<p>4.</p> <p>O du wunderbarer Rath, Den man nie ergründet ! O der unerhörten That, Die man nirgend findet ! Was der Mensch, der Erden Knecht, Trozig hat verbrochen, Wird an Gott, der doch gerecht Durch un durch gerochen.</p>	<p>4. O du wunderbarer rath/ Den man nie ergründet ! O der unerhörten that/ Die man nirgends findet ! Was der mensch/ der erden-knecht/ Trozig hat verbrochen/ Wird an Gott/ der doch gerecht Durch und durch gerochen.</p>	<p>4. O du wunderbarer rath, Den man nie ergründet, O der unerhörten that, Die man nirgends findet ! Was der mensch, der erden-knecht, Troziglich verbrochen, Wird an Gott, der doch gerecht Grausamlich gerochen.</p>
<p>5.</p> <p>Meine wilde Schandbegier Hat dich so zuschlagen : Diese Krankheit hab ich Dir, Jesu, auffgetragen. Meine Schuld und Missethat Hat dich so verbürget, Biß sie dich auch endlich hat Unrecht hingewürget.</p>	<p>5. Meine wilde schand-begier Hat dich so zu schlägen/ Diese krankheit hab ich dir/ Jesu/ auffgetragen. Meine schuld und missethat Hat dich so verbürget/ Biß sie dich auch endlich hat Unrecht hingewürget.</p>	<p>5. Meine schnöde lust-begier Hat dich so zuschlagen, Diese krankheit hab ich dir, Jesu, aufgetragen : Meine schuld und missethat Hat dich so verbürget, Biß sie dich auch endlich hat Jämmerlich erwürget.</p>

<sup>29</sup> Zu Erläuterung des Begriffes schlechten (=schlichten) sowie der nachfolgenden, veralteten oder ungebräuchlichen Begriffe vgl. z. B. *GB Colmar 1807*, Choral „Jesu, meiner Seelen Licht“.

<p>6. Alle Straffe, der ich war Tag und Nacht verbunden, Liegt auff Dir nun ganz und gar, Und durch deine Wunden Wird uns Fried und Heyl gebracht. Drumb wil mir geziemen, Deine starcke Liebesmacht Ewiglich zu rühmen.</p>	<p>6. Alle straffe/ der ich war Tag und nacht verbunden/ Ligt auff dir nun ganz und gar/ Und durch deine wunden Wird uns fried und heyl gebracht/ Drum will mir geziemen/ Deine starcke liebes-macht Ewiglich zu rühmen.</p>	<p>6. Alle straffe, die mich hatt' Biß zum tod gebunden, Liegt auf dir an meiner statt, Und durch deine wunden Wird uns fried und heil gebracht, Drum will mir geziemen, Deine starcke liebes-macht Ewiglich zu rühmen.</p>
<p>7. Laß doch dieser Sicherheit Gleichfals mein Gewissen Zwischen Angst und Tod und Streit Kräftiglich genießen. Ach ! ach ! meines Hertzens Hertz, Wirff durch deine Schmerzen Meine Schmerzen hinterwerts Fern auß meinem Hertzen.</p>	<p>7. Laß doch dieser sicherheit Gleichfalls mein gewissen Zwischen angst und tod und streit Kräftiglich genießen. Ach/ ach/ meines hertzens herz ! Wirff durch deine schmerzen Meine schmerzen hinterwerts Fern aus meinem herzen.</p>	<p>7. Laß doch diese freudigkeit Gleichfalls mein gewissen Gegen angst und tod und streit Kräftiglich genießen. JEsu, meiner seelen hort, Treib durch deine schmerzen Meiner seelen angst hinfort Fern aus meinem herzen.</p>
<p>8. Vnnd wie schnell mein Hertz erschrickt Über Straff und Sünden, So schnell werd es gleich erquickt Mit den gnaden Winden. JEsu, sieh ich falle Dir Mit zerknirschter Busse Und mit Besserungs-Begier Glaubens-kühn zu fusse.</p>	<p>8. Und wie schnell mein herz erschrickt Über straff und sünden/ So schnell wird es gleich erquickt Mit den gnaden-winden. JEsu/ sih : ich falle dir Mit zerknirschter busse Und mit besserungs-begier Glaubens-kühn zu fusse.</p>	<p>8. Laß mich, wenn ich dich erblickt, So bald gnade finden, Als mein herze schnell erschrickt Über straff und sünden, JEsu, sieh, ich falle dir Mit wahrhafter busse, Und mit besserungs-begier Glaubens-voll zu fusse.</p>
<p>9. Nun ich weiß, worauff ich baue<sup>30</sup> Und bey wem ich bleibe, Welchem Vorsprach ich mich traue<sup>31</sup> Und an wen ich gläube : JEsu, Du bist es allein, Der mich hält und schützet, Wenn gleich alle Höllenpein Auff mich scheust und plitzet.</p>	<p>9. Nun ich weiß/ worauff ich bau Und bey wem ich bleibe/ Welchem vorsprach ich mich frau Und an wen ich gläube/ JEsu/ Du bist es allein/ Der mich hält und schützet/ Wann gleich alle hollen-pein Auff mich scheust und blitzet.</p>	<p>9. Nun ich weiß, worauf ich bau Und bey wem ich bleibe, Wessen vorsprach ich vertrau, Und an wen ich gläube : JEsu, Du bist es allein, Der mich hält und schützet, Wenn gleich alle hollen-pein Auf mich scheust und blitzet.</p>
<p>10. Ich wil, weil ich mit Dir frey Werd im Himmel erben, Herr, in Deiner Armen Treu Leben und auch sterben, Biß man frölich sagen wird Nach den Todes-Banden : Schau, dein Bräutigam und dein Hirt, JEsus, ist vorhanden.</p>	<p>10. Ich will/ weil ich mit Dir frey Werd im himmel erben/ hErr/ in deiner armen treu Leben und auch sterben/ Bis man frölich sagen wird Nach den todes-banden : sieh/ dein bräutigam und dein hirt/ JEsus/ ist vorhanden.</p>	<p>10. Ich will, weil ich mit Dir frey Werd im himmel erben, hErr, in deiner armen treu Leben und auch sterben, Biß man frölich sagen wird Nach den todes-banden, sieh, dein Bräut'gam und dein hirt, JEsus, ist erstanden.</p>

<sup>30</sup> Lies bau statt baue; vermutlich Druckfehler bei *Fischer-Tümpel*, da die erste Zeile einer Choralstrophe 7 Silben umfassen sollte (statt 8).

<sup>31</sup> Lies traue statt traue; vgl. vorangehende Fußnote.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids /   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden /   benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:            Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a>            Original: Bayerische Staatsbibliothek            Digitalisiert: 13.4.2011 von Google            Länge: 548 Seiten.</li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>32</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>32</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Hannover 1740</i>	<p>Vermehrtes   Hannoverisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   Nebst einem   Geiftreichen   Gebeht-Buche,   Auf Sr. Königl. Groß-Britannischen   Majestät und Chur-Fürstlichen Durchl.   zu Braunschweig-Lüneburg zc.   Allergnädigsten Befehl   herausgegeben.   [Linie]   Mit Königl. Groß-Britannischen und Chur-   Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen allergnädigstem PRIVILEGIO.   [Doppellinie]   Hannover,   Im Verlage seligen Nicolai Försters und   Sohnes Erben, 1740.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 20. Dez. 2010 von Google  Länge: 660 Seiten  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=7nZFAAAAcAAJ&amp;dq">http://books.google.de/books?id=7nZFAAAAcAAJ&amp;dq</a></p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963